



- A. *Orchis masculus f. anom. apetalotriandra* Zim. 1. Blüte von vorn mit teilweise wieder verblättern Nebenstaubblättern. 2. Triandrische Blüte von vorn. 3. von hinten.
- B. *Orchis latifolius* L. Blüte mit Verwachsung der Lippe, des linken Kron- und Kelchblattes. 1. Von unten, 2. von oben nach Entfernung des Helmes; 3. Blütenriß.
- C. *Orchis latifolius* L. Freies, überzähliges Fruchtblatt.
- D. *Gymnadenia conopsea* R. Br. Paradimere ♀ Blüte. 1. Blüte nach künstlicher Öffnung. 2. Narbenhöhle von vorn, 3. von oben und hinten. 4. Narben. 5. Querschnitt durch den Fruchtknoten. 6. Blütenriß.
- E. *Eptactis alba* Crantz. 1. Triandrische Säule. 2. Säule einer tetrameren Blüte mit Querschnitt. 3. Rechte Lippe einer Tetramerie. 4. Narbenhöhle einer Tetramerie. 5. Narbenhöhle einer Trimerie.
- F. *Orchis latifolius f. anom. subpeloriosa* Zim. 1. Blüte von vorn mit ausgebreiteten Kelchlippen. 2. Blütenobertheil mit umgeschlagenen Kelchblättern. 3. Blüte von unten. 4. Blütenriß.

Neue Saxifraga-Bastarde aus meinem Alpengarten.

Von F. Sündermann, Lindau i. B.

Im Laufe der Zeit haben sich in meinem Alpengarten viele neue Hybriden gebildet; auch künstlich habe ich nachgeholfen und auch einige Formen von befreundeter Seite erhalten. Ich will nun versuchen, diese Bastarde in Kürze zu beschreiben.

a) Bastarde innerhalb der Subsect. *Engleria* mh.

Die Hybriden dieser Subsektion bilden sich leicht, besonders von den gleichfarbigen Arten ohne künstliches Zutun. Wegen der frühen Blütezeit werden sie massenhaft von Bienen etc. besucht; wie bei den meisten Arten aber suchen die Insekten mit seltenen Ausnahmen immer mehr die gleichfarbigen Arten auf, also von rot zu rot, von gelb zu gelb etc.

Diese Bastarde sind reichlich fruchtbar.

***S. Grisebachii* Dörfl. × *thessalica* Schott = *S. Biasoletti* mh.**

S. Grisebachii macht ziemlich große Rosetten, *S. thessalica* kleine Rosettchen mit spitzen Blättchen, bildet kleine Rasen. Der Blütenstand beider Arten ist ährenförmig mit sitzenden Blüten, Blumenblättchen bei beiden Arten sehr klein, dunkelrot, vom Kelche umschlossen. Die Hybride unterscheidet sich leicht von *S. Grisebachii* durch die um die Hälfte schmälere spitzen Blättchen, kleineren Rosetten mit stärkerer Verzweigung. Der Blütenstand hat mehr von dem leuchtenden Purpur der *S. Grisebachii* als von dem trüben Rot der *S. thessalica*.

***S. Grisebachii* Dörfl. × *Friderici Augusti* Biasoletto
 = *S. Dörfleri* mh.**

Rosettenbildung beider Arten ziemlich gleichgestaltet. Blütenstand bei *S. Grisebachii* ährenförmig, straff aufrecht bei voller Blüte, einzelne Blüten sitzend bis ganz kurz gestielt, Blumenblättchen winzig klein vom Kelch umschlossen. Blütenstand der *S. Friderici Augusti*, kandelaberartig verzweigt mit meist nickenden Blüten, Blumenblättchen hell bis dunkelrot, den Kelch etwas überragend.

Von *S. Friderici Augusti* durch den mehr ährenförmigen Blütenstand und die um die Hälfte kleineren Blumenblättchen verschieden.

Von *S. Grisebachii* durch die länger gestielten Blüten und mehr als doppelt so großen Blumenblättchen leicht unterscheidbar. Blütenstand von leuchtend roter Färbung.

***S. Grisebachii* Dörfl. × *luteo-viridis* Schott = *S. Fleischeri* mh.**

Diese Hybride kennzeichnet sich leicht durch die Farbe des Blütenstandes, sie wechselt von gelblichrötlich bis zinnoberrot. Die oberen Blüten meist sitzend, nach unten mehr verlängerte Blütenstiele.

***S. Friderici Augusti* Bias. × *thessalica* Schott = *S. Bertolonii* mh.**

Von *Saxifraga F. Augusti* durch die reichlichere Sproßentwicklung, höheren Blütenstengel, kürzergestielten Blüten und kleineren Blumenblättchen verschieden. Von *S. thessalica* durch die gestielten, halb nickenden Blüten leicht erkennbar. Blütenstand lebhaft rot.

***S. thessalica* Schott × *luteo-viridis* Sch. = *S. Gusmusii* mh.**

S. thessalica hat roten Blütenstand, *S. luteo-viridis* hellgelben Blütenstand mit gelben Blumenblättchen. Bei der Hybride wechselt die Farbe des Blütenstandes, es gibt Exemplare, welche der *S. thessalica* sich nähern, aber mit hellgelblichem Blütenstand und mit wenigen rötlichen Drüsenhaaren vermischt. Andere Exemplare haben rötlichen Blütenstand und gelblichrötliche Blumenblättchen.

***S. luteo-viridis* Sch. × *Friderici Augusti* Bias. = *S. Schottii* mh.**

Eine sehr interessante und eigenartige Hybride. Die Rosetten und das Wachstum beider Arten sind so ziemlich gleichgestaltet, nur die Färbung des Blütenstandes bringt den Unterschied der beiden Arten auffällig zur Geltung. *S. luteo-viridis* hat gelben Blütenstand, *S. Friderici Augusti* hat leuchtend roten Blütenstand. Die Hybride wechselt genau wie *S. Gusmusii* in der Färbung. Es gibt Exemplare mit gelbem Blütenstand und wenigen rotdrüsigen Haaren und schmutziggelblichen Blüten, andere Exemplare, die mehr in der Mitte stehen, haben zuweilen prächtige zinnoberrote Blumenblättchen.

Es kommen alle möglichen Zwischenformen vor, eine Folge der reichlichen Samenbildung dieser Kreuzung.

b) Bastarde der Subsektion *Engleria* mh. mit anderen *Kabichya*-Arten.

Die Bastarde sind meist steril.

***S. Grisebachii* Dörfl. × *Burseriana* L. = *S. Mariae Theresiae* mh.**

(Ihrer Majestät der Königin Maria Theresia von Bayern, mit allerhöchster Genehmigung, ehrfurchtsvoll gewidmet.)

Die Pflanze macht kleine Rasen, Rosettchen bis 2 cm im Durchmesser mit scharf zugespitzten lanzettlichen Blättchen. Blütenstengel aufrecht, lebhaft rot gefärbt bis 8 cm hoch, oben in einem Köpfchen vereinigt 6—8 hellrote sitzende Blüten. Blumenblättchen länger als der Kelch, ganz ausgebreitet ca. 6 mm lang, 2—3 mm breit. Eine hochinteressante Hybride zwischen den beiden so grundverschiedenen Arten.

***S. Friderici Augusti* Bias. × *Rocheliana* Stbg. = *S. Edithae* mh.**

Rosettenbildung ähnlich wie bei *S. Rocheliana*, Blättchen nur wenig größer, die Pflanze bildet dichte kleine Rasen, Blütenstengel 5—7 cm hoch mit 6—10 mehr glockenförmigen Blüten auf kurzen Stielen, einseitwendig, Blütendurchmesser 6—10 mm. Blütenfarbe weißlichrosa bis schön hellrosenrot.

S. Friderici Augusti Bias.* × *Ferdinandi Coburgi Kellerer et Sünderm.* = *S. Boeckeleri mh.

Eine recht interessante Pflanze, Rosettchen bis 2 cm im Durchmesser, Blättchen dick, stumpflich. Blütenstengel 5—7 cm hoch mit 6—8 halbnickenden Blüten, Blütenfarbe im Aufblühen lebhaft orange-farbig, später gelblichrötlich.

S. Friderici Augusti Bias.* × *Burseriana L. var. tridentina mh.

Diese Hybride teilt sich in 3 Formen.

1. ***S. Kellereri mh.*** Beschrieben im Jahrg. 1908 dieser Zeitschrift p. 17. Diese Form hat 4—6 Blüten auf dem Stengel und mehr glockenförmige hellrote Blüten.

2. ***S. Sündermanni Kellerer.***

In der Rosettenbildung der *S. Friderici Augusti* etwas genähert. Der Blütenstengel ist gewöhnlich nur 5—6 cm hoch mit nur 2—3 Blüten. Die Blüten sind etwas größer als bei *S. Kellereri*, die Blumenblättchen sind mehr flach ausgebreitet, schön hellrot bis dunkelrot.

3. ***S. pseudo-Sündermanni Kellerer.***

Diese Form steht entschieden der *S. Burseriana* etwas näher, hat etwas kleinere Rosettchen als *S. Kellereri* mit spitzen Blättchen, Blütenstengel meist einblütig mit hellrosa Blüten.

Zur Frühlingsflora der Inseln Föhr und Amrum.

Von P. Junge.

Ein Aufenthalt auf Föhr und Amrum Mitte Mai des Jahres 1913 führte zur Nachweise einer Reihe auf diesen Inseln bisher nicht beobachteter Gefäßpflanzenarten, -formen und -kreuzungen, welche z. T. für die Nordfriesischen Inseln bisher nicht nachgewiesen waren (diese Angaben durch * gekennzeichnet).

Auf Föhr wurden festgestellt:

* *Aspidium montanum* Ascherson auf der Heide südlich von Toftum in niedrigem Gebüsch eines Grabenhanges in drei Stücken. An einer von W. Christiansen-Kiel nordwestlich von Nieblum 1911 entdeckten Fundstelle war ein Nachsuchen ohne Erfolg. Die nächsten festländischen Standorte liegen bei Husum und Tondern. — * *A. Dryopteris Baumg.* am Hange eines tiefen, wasserlosen Grabens der Geest nordwestlich von Borgsum auf einer Fläche von etwa 2 qm in geschlossenem Bestande. Die nächsten Orte des Festlandes liegen für diese Art in Dithmarschen, bei Husum und Tondern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [21_1916](#)

Autor(en)/Author(s): Sündermann Franz

Artikel/Article: [Neue Saxifraga-Bastarde aus meinem Alpengarten. 56-59](#)